

Die ganze Aula wird zur Bühne

Theater-AG des Hohenstaufen-Gymnasiums führt das Stück „Alice im Wunderland“ auf

VON STEPHANIE HECKMANN

Für zwei Tage hat sich das Hohenstaufen-Gymnasium in ein Wunderland verwandelt, in dem Alice ihre Abenteuer erlebt. Die Theater-AG des HSG hat die Aula zur Bühne umgestaltet und dort ihr neuestes Stück am Donnerstag und Freitag präsentiert.

40 Schülerinnen und Schüler standen auf der Bühne. Doch die fand sich diesmal nicht nur ganz vorne in der Aula. Auch quer durchs Publikum wuselten die Schauspieler in dem turbulenten Stück. Die zur jeweiligen Szene passenden Hintergründe projizierten die Schüler als Fotos an die Wand.

Die Besetzungen der Hauptrollen wurden getauscht, so dass möglichst viele Darsteller die Chance auf eine große Rolle hatten. Am Donnerstag

waren eher die jüngeren Schauspieler in tragenden Rollen zu sehen, am Freitag eher die älteren, die zum Teil auch schon länger dabei sind. „Die Aufführung am Donnerstag war viel wuseliger und man hat viel mehr Darsteller mit ganz großen Augen gesehen“, berichtet die Leiterin der Theater-AG, Claudia Rieger.

Fast ein ganzes Jahr lang hatte die Gruppe Zeit, das Stück einzustudieren. Trotzdem fanden neben den wöchentlichen Proben noch etliche Wochenendproben statt. Auch die Bühnenbild-AG und die Technik-AG hatten wieder alle Hände voll zu tun. Die Bühnenbild-AG verzichtete sogar auf die Unterstützung eines Lehrers und arbeitet völlig selbstständig. „Seit November sind wir mit den Vorbereitungen beschäftigt, zum Beispiel mit dem Aufbau der Bühne oder dem Stellen der Wände. Auch die Herzkarten

und die Rosen haben wir gestaltet“, berichtet Sebastian Wernli, der vor einem Jahr die Leitung der AG Bühnenbild übernommen hat.

Das Textbuch hat Claudia Rieger auf Grundlage des Klassikers von Lewis Carroll selbst verfasst und dabei auch einige Elemente aus dem zweiten Teil „Alice hinter den Spiegeln“ mit eingebaut. „Ich habe versucht, die Szenen so zu gestalten, dass sie nicht zu lang werden.“ Auch die Musik hat Rieger ausgesucht. „Die gibt den Rhythmus für die ganze Szene. Beispielsweise der Moment, in dem der Hutmacher auftritt: Da muss die Musik wild, knackig und verrückt sein.“ Für den Auftritt der weisen Königin dagegen hat die AG-Leiterin verträumte Musik ausgewählt.

„Ich spiele schon seit dem Kindergarten Theater“, erzählt Anna Stuhlmann, die am Freitagabend die Alice

spielte. Freunde hatten sie in die Schultheater-AG geholt und gleich in ihrem ersten Stück konnte sie die Hauptrolle verkörpern. Mit dem Textlernen hatte die Zwölfjährige keine Probleme. „Durch die Proben ist mir ein großer Teil des Textes einfach so zugeflogen“, berichtet sie. Dass sie auch beim nächsten Stück wieder mitmachen will, ist überhaupt keine Frage. „Dann aber keine Hauptrolle“.

Auch Kyra Wieder, die am Freitag den Hasen spielte, der das ganze Stück über der Zeit hinterher hastet, hat fast den ganzen Text nur durch die Proben gelernt. Sie ist in der Theater-AG schon ein „alter Hase“ und spielt seit fünf Jahren in verschiedenen Stücken mit.

Als nächstes arbeitet die Theater-AG des HSG an einem Stück von Molière. Auch da dürfen die Zuschauer auf Überraschungen gespannt sein.



Auf Anhieb mit der Hauptrolle bedacht: Anna Stuhlmann, die erstmals in der HSG-Gruppe mitwirkte und nun Alice im Wunderland verkörperte. Rechts im Bild Kyra Wieder, die der Theater-AG schon länger angehört. FOTO: HECKMANN